



JAHRESBERICHT
2021

INHALT

VORWORT.....	3
DER VEREIN T.I.W.....	4
ÜBERBLICK ÜBER T.I.W.-PROJEKTE UND VEREINSUNTERSTÜTZENDE STRUKTUREN 2021	5
DIE T.I.W.-PROJEKTE.....	6
1. AUSBILDUNGSFIT UND VORMODUL POTENZIAL JUGEND	6
2. JUGENDARBEITSASSISTENZ <i>WIRTSCHAFT INTEGRIERT</i>	9
3. BERUFSAUSBILDUNGSASSISTENZ TIW-BAS	12
4. PROJEKT ÖBB-IBA	14
5. PROJEKT ÖBB-MÄDCHEN	16
6. T.I.W.-GESUNDHEITZENTRUM POWERED BY Z ZÜRICH FOUNDATION.....	18
VEREINSUNTERSTÜTZENDE STRUKTUREN.....	19
SPENDENVEREIN TELOS	19
PROJEKTKOOPERATION Z ZÜRICH FOUNDATION	20
NACHHILFEPROJEKT SKIMP	21
DIE T.I.W.-KOOPERATIONEN – EINE AUSWAHL	22
WEGEN COVID	22
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN – PRAXISPROJEKTE	22
KÜNSTLERHAUS 1050 – KUNST, KULTUR UND NACHBARSCHAFT	22
EASY WRITING – KOMPLEXE DINGE ALLGEMEIN VERSTÄNDLICH AUSDRÜCKEN	23
BERUFSSCHULE MOLLARDGASSE – VORBEREITUNG AUF DIE LEHRAUSBILDUNG	23
FIVERS – HANDBALLTRAINING.....	24
RUGBY UNION DONAU WIEN – RUGBYTRAINING.....	24
BEZIRKSVORSTEHUNG MARGARETEN – JUGENDPOLITIK.....	25
SCHWEIZER JUGENDPARLAMENTSKONFERENZ – JUGENDPOLITIK	25
TROTZ, ABER AUCH WEGEN COVID	26
ORF III – ZUSAMMENARBEIT AUF MEHREREN EBENEN	26
BÜHNE OIDA! – KUNST UND KULTUR ERLEBEN UND DAVON BERICHTEN	27
WIENXTRA MEDIENZENTRUM – MEDIENPROJEKTE UMSETZEN	28
EASY COOKING – KOCHBUCH UND VIDEO	29
„QUALITÄTSZEIT“ – DIGITALE KOMPETENZEN ERWEITERN	29
KRANKENHAUS SPEISING – HANDWERK, GARTEN UND MEHR.....	30
DAS VEREINSPROJEKT ARTRIUM	31
CORONA – HERAUSFORDERUNGEN UND DEREN BEWÄLTIGUNG	33
DER VEREIN T.I.W. IN ZAHLEN	34
KONTAKT	35

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Jahr 2021 liegt für den Verein T.I.W. bereits deutlich im zweiten Jahrzehnt seines Bestehens. In den vergangenen 17 Jahren sind wir nicht nur beständig gewachsen, sondern wurden auch immer reicher an Erfahrungen, die sich in der Qualität unserer Arbeit niedergeschlagen haben. Wir sind dabei nie stehen geblieben, sind flexibel an neue Herausforderungen herangegangen, haben Besonderes, Innovatives gesucht, gefunden und ausprobiert.

Diese Flexibilität – getragen durch den großen Einsatz und die Kreativität der Mitarbeiter_innen genauso wie die umfassenden Vernetzungsstrukturen des Vereins – ließ und lässt uns auch die massiven Herausforderungen, die die Corona-Krise mit sich brachte, erfolgreich meistern. Von allen Kooperationsbetrieben wurden wir unterstützt. Um nur ein Beispiel zu nennen: Die 2020 mit Unterstützung der Z Zurich Foundation angekauften 129 Laptops konnten 2021 weiteren betreuten Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden – sie bilden eine wichtige Basis für das Aufrechterhalten des Betriebs während der zahlreichen Lockdowns.

Der Verein T.I.W. hat mittlerweile eine ansehnliche Größe erreicht und bildet bereits selbst zwei Lehrlinge aus. Mit 61 Mitarbeiter_innen wurden im Jahr 2021 insgesamt 1.274 Jugendliche in AFit Potenzial Jugend, der Jugendarbeitsassistentz *wirtschaft integriert*, den beiden ÖBB-Projekten, der TIW-BAS sowie dem T.I.W.-Gesundheitszentrum beraten, begleitet und betreut!

Das durch die Z Zurich Foundation finanzierte T.I.W.-Gesundheitszentrum für benachteiligte Jugendliche – ein von mir lange gehegter Wunsch – eröffnete im Jänner 2021. Neben zwei Ärztinnen und zwei Psychologinnen finden hier auch Seminare für die Gesundheitsprävention statt, die von zwei Pädagoginnen entwickelt wurden.

Zahlreiche Jugendliche haben mit unserer Unterstützung einen Arbeitsplatz bekommen. Ein Teil der Jugendlichen hat Lehr- und Teillehrausbildungen erfolgreich absolviert. Alle Projekte haben gut gearbeitet und sich im Sinne unseres Mottos, dass jeder und jede Jugendliche Potenzial hat, im Rahmen ihrer Aufgaben erfolgreich um die Jugendlichen gekümmert. Sehr stolz sind wir auch weiterhin auf die hervorragende und reibungslose Zusammenarbeit mit den zahlreichen Einzel-, Mittel- und Großbetrieben. Sie ist die Basis einerseits für unsere Ausbildungs- und Vermittlungserfolge und andererseits auch für eine sehr große Zahl an Gruppen- und Einzeltrainings.

Es sei noch ein Ausblick auf das Jahr 2022 erlaubt: Ich setze mir trotz fortdauernder Pandemie weiter das Ziel, dass der Verein T.I.W. für benachteiligte Jugendliche viele verschiedene Möglichkeiten anbietet, um den Zugang zum immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt so individuell wie möglich gestalten zu können. Denn ich bin wie auch in den letzten Jahrzehnten zu tiefst davon überzeugt, dass diese individuelle Betreuung die richtige Herangehensweise ist. Möge diese Übung auch im Jahr 2022 in bewährter Qualität gelingen.

Pollak Andreas
Gf. Obmann Verein T.I.W.

DER VEREIN T.I.W.

Wir vom Verein für Training, Integration und Weiterbildung – T.I.W. – gehen davon aus, dass **jeder und jede Jugendliche Potenzial** hat. Dieses Potenzial gilt es zu erkennen, zu fördern und zielgerecht einzusetzen. Diese Philosophie zieht sich durch alle Projekte des Vereins und durch all seine Aktivitäten.

Nach der Gründung des Vereins T.I.W. im Jahr 2004 wurde deshalb auch das erste Projekt – die Produktionsschule – „Potenzial Jugend“ genannt. In den Folgejahren kamen weitere Projekte dazu. Aktuell werden sechs T.I.W.-Projekte geführt, zwei vereinsunterstützende Projekte sowie zahlreiche kurz-, mittel- und langfristige Subprojekte.

Ziel des Vereins T.I.W. ist es, dass die Jugendlichen, die wir betreuen, einen Arbeitsplatz bekommen oder im Ausbildungssystem verbleiben, vor allem über eine Lehrstelle oder einen Ausbildungsplatz nach § 8b BAG (Berufsausbildungsgesetz). Wir glauben, dass es das Wichtigste ist, dass Jugendliche eine Perspektive haben, Arbeit haben und somit **in die Gesellschaft integriert** werden.

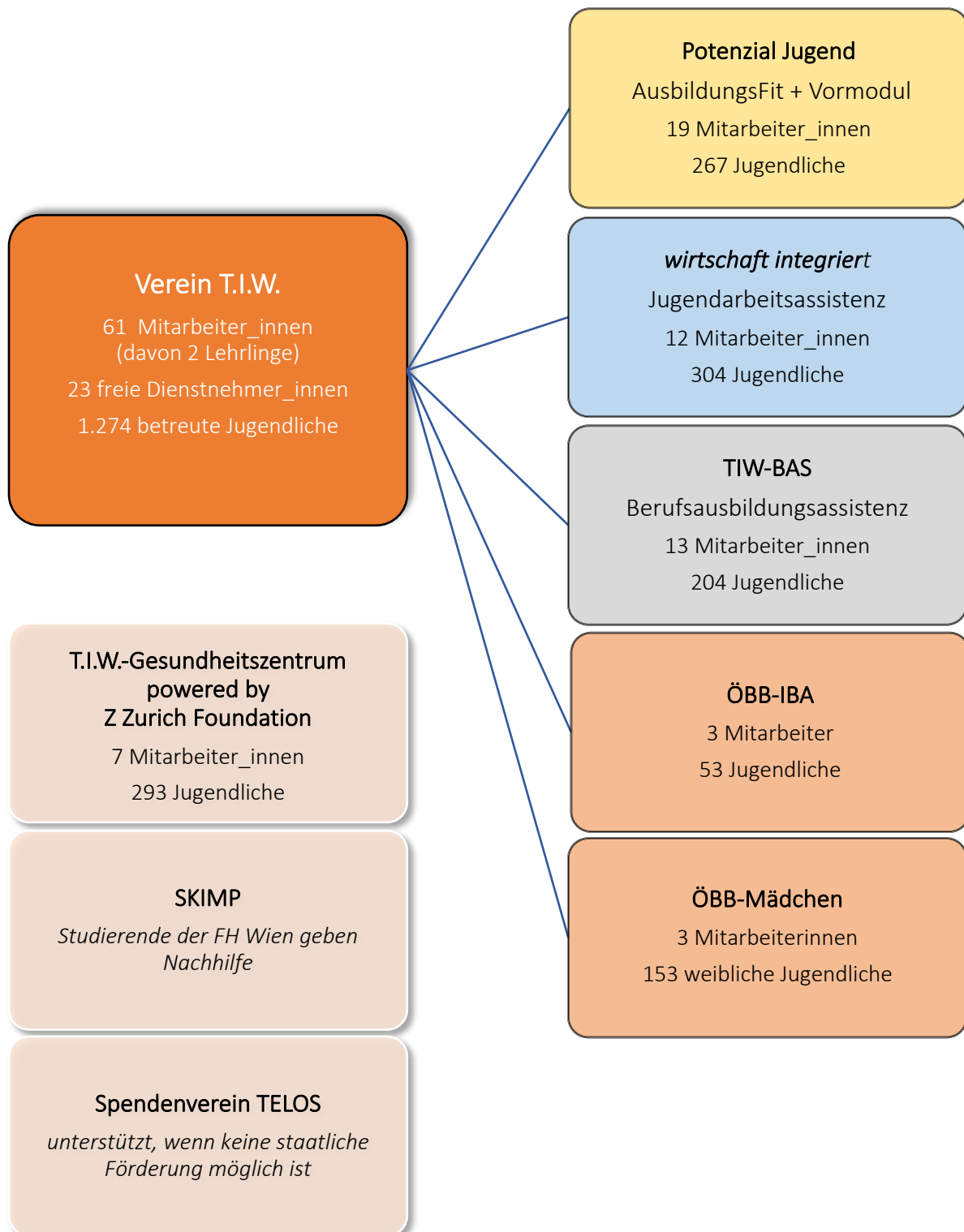
Um dies zu erreichen, verfolgt der Verein mit seinen Projekten einen **wirtschaftsnahen Ansatz**. Wir stützen uns dabei auf einen großen Pool an Unternehmen, der über die Jahre aufgebaut wurde. Mittlerweile sind es mehr als 400 Klein-, Mittel- und Großbetriebe der unterschiedlichsten Wirtschaftsbereiche, die in Hinblick auf Gruppentrainings, Einzeltrainings, Jobs und Lehrstellen mit uns zusammenarbeiten.

Seit 2014 unterstützt zudem ein **Beirat** mit zehn Mitgliedern – Vertreter_innen aus den Bereichen Wirtschaft, Forschung und Politik – die Arbeit des Vereins.

Eine weitere wichtige Säule für die erfolgreiche Arbeit des Vereins stellt der **Spendenverein TELOS** dar (s. S. 19).



ÜBERBLICK über T.I.W.-Projekte und vereinsunterstützende Strukturen 2021



DIE T.I.W.-PROJEKTE

1. AusbildungsFit und Vormodul Potenzial Jugend

Das AFit-Angebot Potenzial Jugend stellt gemeinsam mit dem PJ-Vormodul ein barrierefreies Nachreifungsprojekt dar, das kontinuierlich 101 Plätze für benachteiligte Jugendliche bereithält. Auf das Vormodul entfallen dabei 9 Teilnahmeplätze.

Das Vormodul von Potenzial Jugend bietet Jugendlichen mit zusätzlichen Problemlagen und erhöhtem Betreuungsbedarf einen besonders „sanften Einstieg“. Die Anforderungen werden an die individuelle Leistungs- und Belastungsfähigkeit der Jugendlichen angepasst, zusätzlich wird versucht, Belastungen, Hindernisse und Hemmnisse abzubauen. Spezielle Elemente helfen beim Aufbau von Vertrauen, wie etwa kleinere Gruppen, noch engerer Betreuungsschlüssel, Kontakt per Chat, tageweise Teilnahme oder tagesübergreifende Aktivitäten mit Projektcharakter. Nach der sehr niederschweligen Einstiegsphase werden die Jugendlichen behutsam an die Herausforderungen von AFit Potenzial Jugend herangeführt.

Das Hauptaugenmerk von AFit Potenzial Jugend wird auf das Training der Arbeitstugenden sowie auf die Erprobung der Jugendlichen und das Sammeln von Erfahrungen in der realen Arbeitswelt gelegt. Dabei gibt es zwei Schwerpunkte:

- Mit erlebnispädagogischen Mitteln werden die Fähigkeiten der Jugendlichen trainiert, die für eine Arbeitsaufnahme wichtig sind. So werden Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, die Anwendung von Checklisten oder auch Hygiene thematisiert.
- Die Gruppentrainings finden in Wirtschaftsbetrieben statt. In kleinen Gruppen arbeiten die Jugendlichen aktiv in den Wirtschaftsbetrieben mit. Dabei werden sie von geschultem Fachpersonal des Vereins T.I.W. angeleitet. Betriebe, die den Verein T.I.W. dabei unterstützen, sind etwa: McDonald's – Billaplus – Aida – Ikea – XXXLutz – Hornbach – Eventhotel Pyramide – Sozialmarkt – Burger King – Lidl – C&A – AfB – Transgourmet – Interspar – Depot – Österreichische Post AG – Vinzenz Gruppe (KH Speising) – Forstamt.

Die Gruppentrainings sind Teil des Trainingsmoduls, das eine der vier Säulen von AusbildungsFit darstellt. Die anderen drei sind die sportlichen Aktivitäten, das Training von Kulturtechniken in der Wissenswerkstatt und das Coaching der Jugendlichen. Zudem gibt es für die Jugendlichen Unterstützung in Form von psychotherapeutischer und psychosozialer Betreuung.

Meinung vertreten: In mehreren Projekten von Potenzial Jugend steht das Training dieser Kompetenz im Vordergrund: Zum einen berichten Teilnehmer_innen auf der Website der Kulturinitiative „Bühne Oida!“ über kulturelle Erlebnisse – 2021 verfassten sie sieben Beiträge (s. S. 27). Zum anderen diskutieren Teilnehmer_innen bspw. im Rahmen des CoAct-Projekts der Uni Wien „Partizipative Aktionsforschung für Jugendliche“ über Herausforderungen in Hinblick auf Ausbildung und Beruf.

Kreativität und Erfolgserlebnisse: Mit Unterstützung des WienXtra Medienzentrums gestalten und produzieren Jugendliche von Potenzial Jugend Trickfilme, die im Format „Kunstraum“ auf ORF III alljährlich einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Sechs der 15 im Jahr 2021 produzierten Clips waren zudem bei den video&filmtagen 2021 zu sehen (s. S. 28).

EDV-Kompetenz und Medien: Potenzial Jugend setzt umfassende Aktivitäten hinsichtlich einer Stärkung der IT-Kompetenz der Jugendlichen. Dies hilft stark dabei, die massiven Herausforderungen aufgrund der Corona-Pandemie erfolgreich zu bewältigen.

Handwerk und Garten: Eine Trainingsgruppe mit Jugendlichen, die sich für handwerkliche Berufe und gärtnerische Aktivitäten interessieren, führt Reparatur- und Renovierungsarbeiten sowie Gartenprojekte durch. So wurde bspw. eine „Bienenweide“ im Rahmen eines barocken Pflanzenrondeaus im Krankenhaus Speising angelegt oder der Startschuss für die Instandsetzung und Nutzung des Gartens im Gesundheitszentrum auf dem Areal des Krankenhauses Göttlicher Heiland gegeben – z.B. für Gemüsehochbeete.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz: In der Wissenswerkstatt genauso wie in den Trainingsmodulen ist der Themenbereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz integrativer Bestandteil.

Teamegeist und Bewegung: Zahlreiche bewährte sportliche Aktivitäten (z.B. Walken, Fitnessstraining, Petanque) wurden in den Lockdown-Phasen durch innovative und zu Hause durchführbare Fitnessübungen ergänzt (z.B. Jonglieren).

Gesundheitsförderung: Gruppen von Jugendlichen nehmen an Rätselrallyes in verschiedenen Bezirken teil, die im Auftrag der Wr. Gesundheitsförderung angeboten werden. Die Pädagoginnen des Gesundheitszentrums halten Seminare zur Gesundheitsvorsorge ab (s. S. 18).

Deradikalisierung: Der Verein T.I.W. bietet den Jugendlichen von Potenzial Jugend im Rahmen seines Deradikalisierungsschwerpunkts:

- * psychologische/psychotherapeutische Unterstützung durch muslimische Therapeut_innen
- * Beratung in Glaubensfragen durch einen islamischen Religionspädagogen

Während es das Ziel des Vormoduls ist, zunächst die Ausgrenzung von Jugendlichen zu verhindern und so barrierefrei wie möglich deren Anbindung an Potenzial Jugend zu erreichen, fokussiert AFit Potenzial Jugend darauf, die Jugendlichen auf die Anforderungen der Arbeitswelt praxisnah vorzubereiten und die individuelle Ausbildungsfähigkeit zu erreichen.

Neues im Jahr 2021:

VOPS: Mit Beginn des Jahres startete das PJ-Vormodul mit 9 Teilnahmeplätzen und einer neuen Mitarbeiterin.

Parallelbetreuung: Die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeitsassistentz *wirtschaft integriert* für die Lehrstellen- oder Arbeitsplatzsuche ausgewählter Teilnehmer_innen von Potenzial Jugend wurde 2021 erfolgreich fortgeführt.

Gender: Im Jahr 2021 wurden mehrere virtuelle Workshops speziell für Mädchen angeboten. Per Zoom abgehalten wurden über das Aufgreifen aktueller bzw. spezifischer Themen die Mädchen gestärkt. Impulse dazu kamen auch über die Mitarbeit am CoAct-Projekt „Partizipative Aktionsforschung für Jugendliche“ der Uni Wien.

Laptops4Homeschooling: Dank der finanziellen Unterstützung durch die Z Zurich Foundation stehen seit dem ersten Corona-Lockdown 2020 Teilnehmer_innen von Potenzial Jugend mit entsprechendem Bedarf digitale Endgeräte für das Distance Learning zur Verfügung. So konnten auch 2021 alle betreuten Jugendlichen auch in den Lockdown-Phasen erreicht werden.

EDV: Zusätzliche spezifische Schulungen machten Jugendliche und MitarbeiterInnen fit für den Umgang mit Programmen und Plattformen im Rahmen des Homeschoolings (s. S. 29).

Handwerk: Handwerklich interessierte Jugendliche einer Trainingsgruppe führten Instandhaltungsarbeiten in den T.I.W.-Büroräumlichkeiten durch.

Garten: Jugendliche einer Trainingsgruppe legten eine Bienenweide im Bereich eines barocken Rondeaus im Garten des Krankenhauses Speising an.

Potenzial Jugend 2021 in Zahlen:

Im Projekt sind **19 Mitarbeiter_innen** beschäftigt.

Im Jahr 2021 wurden ...

... **367 Jugendliche** betreut und begleitet.

... **501 Gruppentrainings** absolviert.

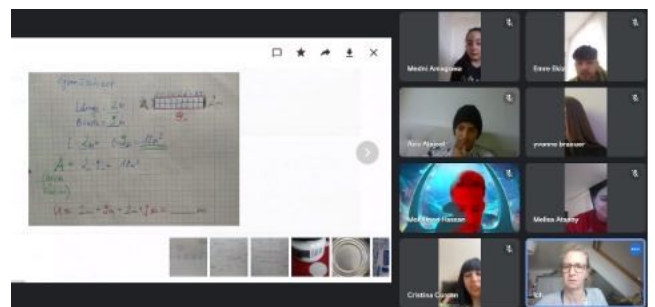
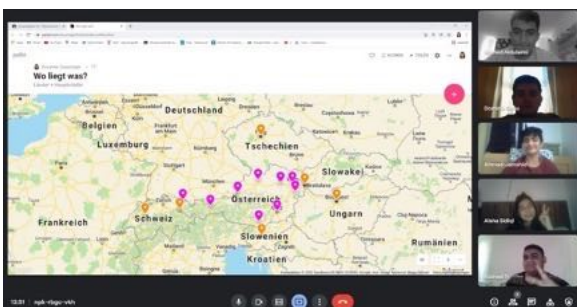
... **64 Einzeltrainings** durchgeführt (Lehrgänge zur Berufserprobung, Praxistrainings, Erprobungen).

... **158 Erst- bzw. Aufnahmegespräche** wahrgenommen.

... **106 Jugendliche an Schnuppertagen** betreut.

Das Projekt Potenzial Jugend besteht seit Dezember 2004, mit Beginn 2021 wurde es um das Vormodul erweitert.

AusbildungsFit Potenzial Jugend wird vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien und dem Europäischen Sozialfonds finanziert.



2. Jugendarbeitsassistenz *wirtschaft integriert*

Das Projekt *wirtschaft integriert (wi)* ist eine Jugendarbeitsassistenz für benachteiligte sowie behinderte Jugendliche und junge Erwachsene. Das seit über mehr als ein Jahrzehnt erfolgreich umgesetzte Konzept mit wirtschaftsnahem Ansatz basiert auf zwei Säulen:

- Die **Arbeitsassistenz** unterstützt die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in multiprofessioneller Zusammenarbeit bei der Arbeitsplatzsuche und der Arbeitsaufnahme sowie bei der Sicherung eines bereits erlangten Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes.
- Die zielgruppen- und vermittlungsorientierte **Beratung und Betreuung von Unternehmen** hat ihren Schwerpunkt bei den Wirtschaftsbetrieben.

Für die **Vermittlung** der betreuten Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Arbeits- oder Lehrstellen bewegt sich die Tätigkeit von *wi*-Mitarbeiter_innen im Spannungsfeld des Zusammenführens zweier Welten, deren Wünschen und Erwartungen, mit dem Ziel eines bestmöglichen Matchings zwischen den individuellen Ressourcen der Jugendlichen und den Anforderungen der Betriebe.

Mit Blick auf die Betriebe stehen **Information und Sensibilisierung** auf die Möglichkeiten der Zielgruppe sowie das Evaluieren von Arbeitsplätzen bzw. Tätigkeitsfeldern im Fokus.

Im Rahmen der Begleitung der Jugendlichen steht deren individuelle Weiterentwicklung im Mittelpunkt, etwa über die Erprobung in der realen Wirtschaft. Ein Schwerpunkt des Projekts sind deshalb **Gruppentrainings** in großen Wirtschaftsbetrieben (z.B. Interspar, McDonald's, XXXLutz, C&A). Die Jugendlichen arbeiten in kleinen Gruppen aktiv in den Betrieben mit. Dabei werden sie von geschultem Fachpersonal angeleitet.

Ein zweiter Schwerpunkt betrifft die Möglichkeit, ein **Assessmentcenter** zu durchlaufen, das eine Orientierungsmaßnahme darstellt: Die Jugendlichen werden in Kleingruppen mit erlebnispädagogischen Mitteln in Fragen geschult, die die Arbeitswelt mit sich bringt (z.B. Verhalten gegenüber Vorgesetzten). Zudem finden Testungen statt, um das Profil zu schärfen.

Eine zusätzliche zentrale Aufgabe von *wirtschaft integriert* betrifft die **Arbeitsplatzerhaltung**. Hierbei wird Betrieben, die Jugendliche ausbilden und/oder beschäftigen, Krisenintervention angeboten.

Darüber hinaus unterstützt das Projekt *wirtschaft integriert* Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Bewerber_innen für freie Stellen. Dies unterstreicht den wirtschaftsnahen Ansatz der Jugendarbeitsassistenz.

Ziel des Projekts *wirtschaft integriert* ist es, die Jugendlichen nachhaltig im Arbeitsmarkt zu verankern.

Neues im Jahr 2021:

Aufstockung des Teams: Im Zuge der Kapazitätsausweitung wurde das *wi*-Team um zwei Mitarbeiter_innen aufgestockt.

Neue Aufgaben: Seit Beginn 2021 ergänzt eine NEBA-Betriebskontakterin das *wi*-Team mit der Aufgabe, Betriebe bei der Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu unterstützen.

Kooperation mit REWE: Im Zuge der Kooperation mit REWE konnten 25 Vermittlungen im Einzelhandel erreicht werden, davon 18 Lehrstellen sowie 2 Dienstverhältnisse mit Jugendlichen aus dem Kreis der begünstigten Behinderten, 5 Lehrstellen mit benachteiligten Jugendlichen. Schlüssel zum Erfolg ist die gute Vorbereitung der Jugendlichen und die Sensibilisierung der Vorgesetzten und Ausbilder_innen. Dazu gab es Workshops, coronabedingt virtuell abgehalten.

Laptops sicherten Teilnahme: Wie schon im Jahr 2020 profitierten zahlreiche betreute Jugendliche von den Laptops, die ihnen dank der Spende der Z Zurich Foundation für online-Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden konnten. Der Kontakt zu allen Jugendlichen konnte so durchgängig gehalten werden und blieb auch während der wiederkehrenden Lockdownphasen aufrecht.

wirtschaft integriert 2021 in Zahlen:

Im Projekt sind 12 Mitarbeiter_innen beschäftigt.

Im Jahr 2021 wurden ...

... **248 Aufnahmegespräche und Erstberatungen** wahrgenommen.

... **304 Jugendliche** begleitet.

... **4 Assessmentcenter** durchgeführt.

... **158 Gruppentrainings** durchgeführt.

... **117 Einzeltrainings** organisiert.

... **137 Jugendliche** auf einen **Arbeits-/Lehrplatz** vermittelt.

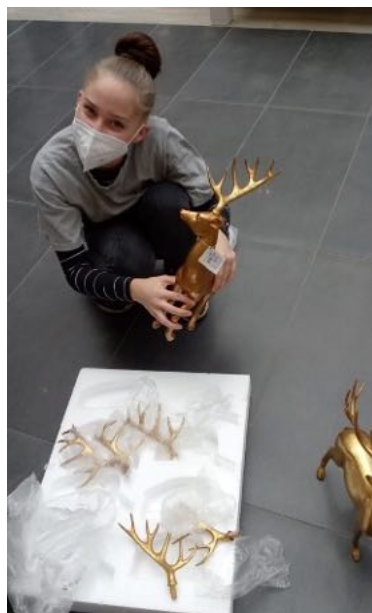
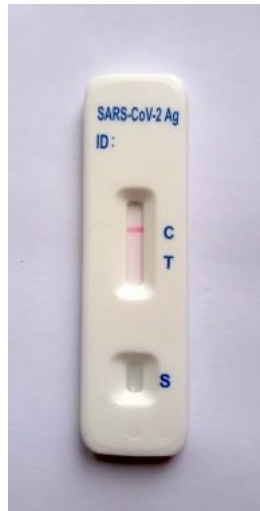
... **10 Lehr- und Arbeitsplätze** gesichert.

Die coronabedingten Sicherheitsmaßnahmen und Einschränkungen zogen eine Reduktion zahlreicher Aktivitäten nach sich (z.B. Einzeltrainings). Allerdings konnte mit verstärktem Einsatz eine höhere Zahl an Gruppentrainings und Assessmentcenter erreicht werden.

Zudem stieg die Zahl jener Betriebe, die sich mit dem Anliegen an das Projekt wandten, Unterstützung für die Aufrechterhaltung bestehender Lehrverhältnisse durch die Umstellung auf eine Berufsausbildung nach § 8b zu erhalten.

Das Projekt *wirtschaft integriert* besteht seit Jänner 2007.

wirtschaft integriert wird vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien finanziert.



3. Berufsausbildungsassistenz TIW-BAS

Dieses T.I.W.-Projekt bietet Assistenz bzw. Unterstützung für Lehrverhältnisse nach § 8b BAG (Berufsausbildungsgesetz) in einem Wirtschaftsbetrieb.

Es gibt zwei Arten von Berufsausbildungen nach § 8b BAG:

- Die erste Form ist die **Teilqualifizierung**. Dies bedeutet, dass der/die Jugendliche nur in Teilen eines oder mehrerer Berufsbilder ausgebildet und die Lehrzeit verkürzt wird. Den Abschluss bildet eine Prüfung über die erlernten Inhalte und ein spezifisches Zeugnis.
- Die andere Möglichkeit ist, die **Lehrzeit zu verlängern**, um den Jugendlichen mehr Zeit für das Erlernen des Berufs einzuräumen. Am Ende legen die Jugendlichen die reguläre Lehrabschlussprüfung ab.

In beiden Fällen bekommen die Jugendlichen eine sozialpädagogische Begleitung zur Seite gestellt – die Berufsausbildungsassistenz. Von ihr werden die Jugendlichen die gesamte Lehrzeit über betreut.

Die Berufsausbildungsassistenz ist aber nicht nur Erstansprechpartnerin für die Lehrlinge, sondern steht auch für die Betriebe, für die Eltern und für die Berufsschule als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie versteht sich als Drehscheibe zwischen den einzelnen Partnern im Berufsausbildungsprozess.

Die Berufsausbildungsassistenz begleitet das Lehrverhältnis die gesamte Lehrzeit über und ist bei der Teilqualifizierung auch eine der Prüfer_innen bei der Abschlussprüfung.

Neues im Jahr 2021:

Verstärkung des Teams:

Aufgrund erneut gestiegener Betreuungszahlen wurde das Team um zwei Mitarbeiter_innen aufgestockt.

Info Lehrausbildung

Der Workshop „Fit für die Lehre“ wurde im März 2021 im Rahmen der „Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung“ für den 4., 5. und 6. Bezirk online angeboten.

Laptops sicherten Teilnahme in Lockdownphasen:

Die von der Z Zurich Foundation finanzierten Laptops ermöglichten der TIW-BAS auch während der Lockdown-Phasen im Jahr 2021 die durchgängige Betreuung der Teilnehmer_innen, sicherten den Jugendlichen zudem die kontinuierliche Teilnahme an der Berufsschule sowie die Inanspruchnahme von Nachhilfe.

Ziel des Projekts ist es, dass die Jugendlichen ihre Ausbildung absolvieren und die Lehrabschlussprüfung positiv ablegen.

TIW-BAS 2021 in Zahlen:

Im Projekt sind **13 Mitarbeiter_innen** beschäftigt.

Im Jahr 2021 wurden ...

... **204 Lehrlinge** begleitet; davon waren 182 Jugendliche in einer verlängerten Lehre, 22 Jugendliche wurden in Teilqualifikation ausgebildet.

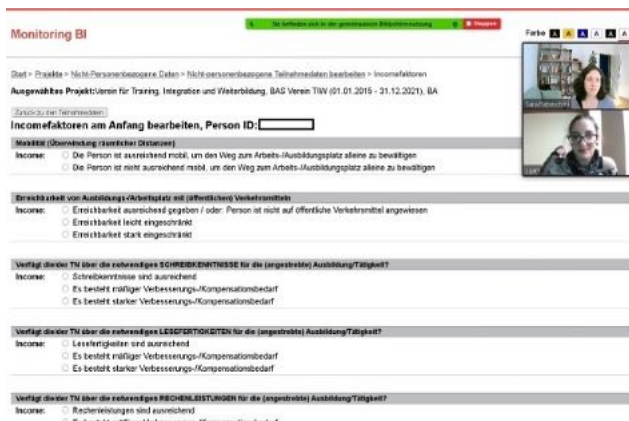
... **2.487,5 Nachhilfestunden** organisiert.

... **15 Jugendliche** bis zur **positiven Lehrabschlussprüfung** begleitet.

... **3 Jugendliche** bis zur **positiven TQ-Abschlussprüfung** begleitet.

Das Projekt TIW-BAS besteht seit Jänner 2011.

Die TIW-BAS wird vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien finanziert.



4. Projekt ÖBB-IBA

ÖBB-IBA ist ein Projekt, das der Verein T.I.W. in Kooperation mit der ÖBB Infrastruktur AG betreibt.

ÖBB-IBA ist eine Ausbildungsmaßnahme für benachteiligte Jugendliche, die gemeinsam mit der ÖBB Infrastruktur AG durchgeführt wird. In diesem Rahmen bietet die ÖBB Infrastruktur für benachteiligte Jugendliche eine Berufsausbildung nach § 8b BAG (Berufsausbildungsgesetz) im Lehrberuf „Metallbearbeiter_in“ an. Die Jugendlichen erlernen den Lehrberuf entweder in verlängerter Lehrzeit oder absolvieren eine Teilqualifizierung.

Der Verein T.I.W. ist in dieser Partnerschaft für die sozialpädagogische Betreuung der Jugendlichen zuständig. Zu diesem Zweck sind drei sozialpädagogische Betreuer als Ansprechpartner der Jugendlichen vor Ort tätig. Zur Unterstützung dieser Betreuungsstruktur werden die nötigen Büroräumlichkeiten von den ÖBB gestellt.

Darüber hinaus werden alle Lehrlinge der ÖBB, die eine Ausbildung nach § 8b BAG durchlaufen, von der Berufsausbildungsassistenz des Vereins T.I.W. betreut.

Neues im Jahr 2021:

Herausforderungen aufgrund der Corona-Pandemie: Zur Unterstützung des Distance Learnings wurden 2021 insgesamt 19 Jugendlichen, die von der ÖBB-IBA in der ÖBB-Lehrwerkstätte betreut werden, Laptops leihweise zur Verfügung gestellt. Ermöglicht wurde dies durch eine unbürokratische Spende der Z Zurich Foundation zu Beginn des ersten Lockdowns.

Pensionierung: Der langjährige und verdiente Leiter des ÖBB-Projekts, Harald Valente, ging mit August 2021 in Pension.

ÖBB-IBA 2021 in Zahlen:

Im Projekt sind **3 Mitarbeiter** beschäftigt.

Im Jahr 2021 wurden ...

... **53 Jugendliche** im Rahmen ihrer Ausbildung in der ÖBB-Lehrwerkstätte betreut.

... **15 Jugendliche** bis zum **positiven Abschluss** begleitet (davon 4 LAP (Lehrabschlussprüfung) mit gutem Erfolg, 1 Abschluss einer Teilqualifizierung).

... **33 Jugendliche** betreut, die Schnuppertage absolvierten.

Ziel des Projekts ÖBB-IBA ist es, die Jugendlichen während der Lehrausbildung so zu begleiten, dass sie die Lehrabschlussprüfung positiv ablegen.

Das Projekt ÖBB-IBA besteht seit November 2005.

Das Projekt ÖBB-IBA wird vom AMS, der ÖBB Infrastruktur AG und der Privatstiftung für Berufsausbildung finanziert.



5. Projekt ÖBB-Mädchen

ÖBB-Mädchen ist ein Projekt, das der Verein T.I.W. in Kooperation mit der ÖBB Infrastruktur AG betreibt. Es ist ein Angebot für Mädchen und junge Frauen, in der ÖBB Infrastruktur AG eine Ausbildung in verschiedenen technischen Berufen zu machen.

Der Verein T.I.W. ist dabei für die sozialpädagogische Betreuung der Mädchen zuständig. Drei sozialpädagogische Betreuerinnen sind Ansprechpartnerinnen vor Ort. Sie begleiten und unterstützen die Mädchen bei ihrer Lehrausbildung in diesem männerdominierten Bereich, um ihren Verbleib in der Ausbildung zu sichern.

Die Unterstützung erfolgt dabei auf mehreren Ebenen:

- in regelmäßigen **Gruppenstunden**,
- durch **Workshops und Seminare** sowie
- im Zuge von **Einzelgesprächen** beim Auftreten belastender Entwicklungen.

Im Rahmen von Workshops und Seminaren werden die Mädchen in Hinblick auf die neue Ausbildungs- und Arbeitsumgebung gestärkt (z.B. Willkommensworkshop, Selbstwirksamkeitsworkshop) und über relevante alters- und entwicklungsspezifische sowie potenziell belastende Themen informiert bzw. beraten (z.B. „First Love Ambulanz“, „Safer Internet“, „Gesunde Ernährung“). Weiters wird mit den Mädchen in Gruppen ressourcenaktivierend gearbeitet, bspw. in den Bereichen Körperwahrnehmung, Essverhalten oder Selbstverteidigung. Darüber hinaus haben die Mädchen die Möglichkeit, Einzelgespräche mit den sozialpädagogischen Betreuerinnen zu führen und mit ihnen gemeinsam Lösungen für Probleme bzw. Unterstützungsmöglichkeiten für belastende Situationen und Entwicklungen zu besprechen.

Ziel des Projekts ÖBB-Mädchen ist es, die weiblichen Lehrlinge in einem männerdominierten Berufsbereich so zu begleiten, dass sie die Lehrausbildung erfolgreich durchlaufen und die Lehrabschlussprüfung positiv ablegen.

Neues im Jahr 2021:

Anzahl der betreuten Mädchen weiter gestiegen:

Die Zahl der betreuten Mädchen erhöhte sich von 142 auf 153.

Herausforderungen aufgrund der Corona-Pandemie:

Da Gruppentermine mit externen Vortragenden wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten bzw. die Gruppengröße stark reduziert werden musste, lag der Schwerpunkt in der Einzelbetreuung sowie in der Bearbeitung alters- und ausbildungsrelevanter Themen in Kleingruppen.

ÖBB-Mädchen 2021 in Zahlen:

Im Projekt sind **3 Mitarbeiterinnen** beschäftigt.

Im Jahr 2021 wurden ...

... **153 Mädchen und junge Frauen** betreut.

... **mehr als 1000 Einzelgespräche** geführt.

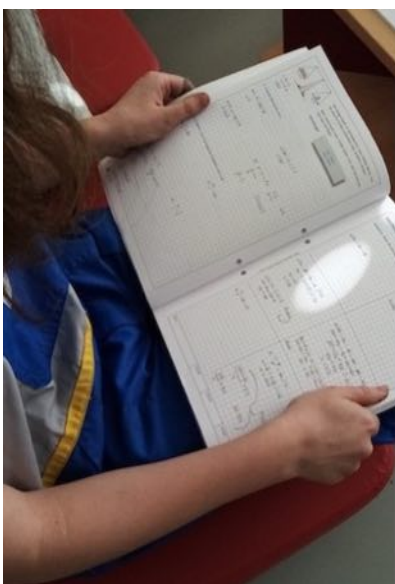
... **69 Gruppenstunden** abgehalten.

... **20 Mädchen und junge Frauen** bis zur **positiven Lehrabschlussprüfung** begleitet (davon 8 mit Auszeichnung und 7 mit gutem Erfolg).

Aufgrund der Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie konnten 2021 zwar einzelne Seminare, aber keine Workshops für größere Gruppen durchgeführt werden.

Das Projekt ÖBB-Mädchen wird vom AMS, der ÖBB Infrastruktur AG und der Privatstiftung für Berufsausbildung finanziert.

Das Projekt ÖBB-Mädchen besteht seit September 2009.



6. T.I.W.-Gesundheitszentrum powered by Z Zurich Foundation

Das Gesundheitszentrum bietet **sozial benachteiligten Jugendlichen** einen niederschweligen Eintritt ins Gesundheitssystem sowohl in Hinblick auf **physische** als auch **psychische Gesundheitsthemen**. Möglichst vielen sozial benachteiligten Jugendlichen soll auch abseits akuter Gesundheitsprobleme Zugang zu präventiver und kurativer Medizin eröffnet werden.

Primäre Zielgruppe sind alle Jugendlichen, die an NEBA-Maßnahmen teilnehmen.

Die Räumlichkeiten des Gesundheitszentrums befinden sich gegenüber dem Krankenhaus „Göttlicher Heiland“, einem der fünf Krankenhäuser der **Vinzenzgruppe**, die in diesem Projekt als **Kooperationspartner** gewonnen werden konnte.

Das Angebot des Gesundheitszentrums umfasst folgende Bereiche:

- **Gesundenuntersuchung** durch Allgemeinmediziner_innen
- **Psychologische Diagnostik**
- **Nachbesprechung und Empfehlungen**
- **Gesundheitserziehung** – Seminare und Infomaterial

Ziel ist es, möglichst vielen Jugendliche den Zutritt ins Gesundheitssystem auch ohne E-Card zu ermöglichen und diese in Bezug auf Gesundheitsprävention zu schulen. Der Zugang ist direkt und unbürokratisch möglich.

Neues im Jahr 2021:

Eröffnung: Im Jänner 2021 fand die feierliche Eröffnung des T.I.W.-Gesundheitszentrums powered by Z Zurich Foundation statt.

T.I.W.-Gesundheitszentrum 2021 in Zahlen:

Im Projekt sind **7 Mitarbeiter_innen** beschäftigt.

Im Jahr 2021 wurden ...

... **236 Einheiten zur medizinischen Behandlung** durchgeführt.

... **328 Einheiten zur psychologischen Diagnostik und Beratung** durchgeführt.

... **76 Seminare zur Gesundheitsvorsorge** mit **293 Teilnehmer_innen** abgehalten.

Aufgrund der Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie konnten Seminare und Workshops mit Gruppen in anderen Organisationen leider nicht durchgeführt werden.

Das Projekt T.I.W.-Gesundheitszentrum wird von der Z Zurich Foundation finanziert.

Das T.I.W.-Gesundheitszentrum powered by Z Zurich Foundation besteht seit Jänner 2021.

VEREINSUNTERSTÜTZENDE STRUKTUREN

Spendenverein **TELOS**

TELOS ist ein Spendenverein, der die Tätigkeiten und die Ziele des Vereins T.I.W. unterstützt. Die Problemfelder, die sich bei der Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen eröffnen, sind oft auch im sozialen Umfeld zu suchen. Die Fördermittel des Sozialministeriumservice und des AMS gewährleisten zwar die Durchführung der verschiedenen Projekte, oftmals fehlen jedoch zusätzliche Mittel für eine mitunter den Ausschlag gebende spezielle Unterstützung, damit der Start ins Berufsleben gelingen oder die Ausbildung erfolgreich gestaltet werden kann.

Es handelt sich hier um mehrere Arten von Unterstützung:

- **Alltagskosten:** z.B. für Winterkleidung, Arbeitsschuhe oder Arbeitsmaterialien
- **Gesundheitskosten:** z.B. Unterstützungen für Brillen, Hörgeräte oder Zahnersätze
- **Therapiekosten:** zumeist Psychotherapie, aber auch Ergotherapie, Logopädie, Bewegungstherapie
- **Kosten für Aus- und Weiterbildung:** z.B. Fachbücher, Reisekosten (etwa für öffentliche Verkehrsmittel)

TELOS ist ein vom Finanzministerium anerkannter Spendenverein. Alljährlich durchläuft der Verein TELOS eine Prüfung durch eine_n Wirtschaftsprüfer_in. Das Ergebnis wird in der Folge dem Finanzministerium vorgelegt.

Im Verein TELOS gibt es keine Verwaltungskosten. Alle Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

Die Spenden kommen den Jugendlichen, die im Rahmen von Projekten des Vereins T.I.W begleitet werden, zielgerichtet und auf kürzestem Weg zugute.

Neues im Jahr 2021:

Im Jahr 2021 konnten sechs Jugendliche in folgenden Bereichen unterstützt werden:

- medizinische Testung
- Psychotherapie
- Wohnungskautions
- Ticket öffentliche Verkehrsmittel
- Möbel, Winterkleidung

Seit Jahresbeginn unterstützt die Wohltätigkeitsorganisation „Roundtable 26“ die Arbeit des Vereins, indem sie einzelne Spendenansuchen übernimmt.

Ziel von TELOS ist, finanzielle Mittel unbürokratisch und kurzfristig zur individuellen Unterstützung begleiteter Jugendlicher und junger Erwachsener zur Verfügung zu stellen.

Der Spendenverein TELOS wurde Anfang 2011 begründet.

Projektkooperation Z Zurich Foundation

Der Verein T.I.W. arbeitet bereits seit längerem mit der Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft (Zurich Österreich) zusammen. Diese Kooperation erfuhr für eine Dauer von drei Jahren von Mitte 2017 bis Mitte 2020 dank der finanziellen Unterstützung durch die Z Zurich Foundation eine deutliche Ausweitung. Im Anschluss startete Anfang 2021 das T.I.W.-Gesundheitszentrum powered by Z Zurich Foundation (s. S. 18).

Aus dem dreijährigen Vorgängerprojekt blieb das für beide Seiten gewinnbringende **Mentoring** erhalten. Bei diesem Projekt fungieren einzelne Zurich-Talents als Mentor_innen von Jugendlichen von Potenzial Jugend sowie Führungskräfte von Zurich Österreich als Mentor_innen von T.I.W.-Mitarbeiter_innen.

Unterschiedliche Ansatzpunkte, Aktivitäten und Projekte im Rahmen dieser Kooperation befördern wichtige Ziele des Vereins T.I.W. und eröffnen gleichzeitig Erfahrungs- und Lernräume für Mitarbeiter_innen von Zurich Österreich. Die Ziele umfassen u.a.:

- **Stärken von Selbstwert, Selbstvertrauen, Zuversicht, aber auch Fördern des Wissens** der begleiteten Jugendlichen
- **Ingangsetzen beruflich verwertbarer Erfahrungs- und Lernprozesse** bei den Mitarbeiter_innen von Zurich Österreich in einem innovativen und lebenspraktischen Kontext.

Die Kooperation mit der Z Zurich Foundation startete im Juni 2017.

Neues im Jahr 2021:

Im Jänner 2021 wurde das T.I.W.-Gesundheitszentrum powered by Z Zurich Foundation eröffnet, in dem mittlerweile zahlreiche Jugendliche gesundheitlich unterstützt werden konnten.



Nachhilfeprojekt **SKIMP**

SKIMP steht für „Skill Improver“ und ist der Name eines **Freiwilligenprojekts**, das 2013 in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule der Wirtschaftskammer Wien (s. S. 21) entwickelt wurde. Studierende des Instituts für Kommunikation, Marketing und Sales konzipierten SKIMP im Rahmen ihres Praxisprojekts: Einmal pro Woche stellen sich Studierende der FH der WKW für eine Stunde zur Verfügung und geben Jugendlichen des Vereins T.I.W. Nachhilfe. Die Nachhilfe dient dazu, die schulischen Fähigkeiten der Jugendlichen des Vereins T.I.W. zu verbessern und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Dem Projekt SKIMP ist zudem die Idee implizit, im Zuge seiner Umsetzung **zwei Welten zusammenzuführen, die einander ansonsten nie berühren, geschweige denn überschneiden**: die der Studierenden und die der benachteiligten Jugendlichen.

Für die Studierenden bietet das ehrenamtliche Engagement im Projekt SKIMP die Möglichkeit, ihre sozialen Fähigkeiten zu erweitern. Darüber hinaus erhalten sie ein von der FH der WKW und dem Verein T.I.W. ausgestelltes Zeugnis.

Der für 2021 geplante Relaunch dieses Projekts wurde aufgrund der Corona-Pandemie verschoben.



Die T.I.W.-KOOPERATIONEN – eine Auswahl

Wegen COVID ...

Zahlreiche Aktivitäten im Rahmen der nachfolgend angeführten Kooperationen konnten wegen der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Da sie aber nach Pandemieende durchgeführt bzw. fortgesetzt werden, bleiben die Beschreibungen an dieser Stelle bestehen.

Fachhochschule der Wirtschaftskammer Wien – Praxisprojekte

Die Kooperation mit der Fachhochschule der Wirtschaftskammer Wien wurde im Jahr 2005 begründet. Seitdem wurden zahlreiche Projektideen, die den Auftritt des Vereins nach außen und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit hinsichtlich der Zielgruppe der benachteiligten Jugendlichen sowie die Unterstützung der Vereinsziele im Fokus hatten, gemeinsam mit FH-Studierenden entwickelt und umgesetzt.

Der Rahmen der Aktivitäten spannt sich dabei von der Entwicklung des **Vereinslogos** über das **Nachhilfeprojekt SKIMP** (s. S. 21), bei dem FH-Studierende Jugendlichen von T.I.W. Nachhilfe geben, bis zu einer auf die Vereinsziele fokussierenden **wissenschaftlichen Studie**, die sich mit der Frage auseinandersetzt, welche Faktoren die Bereitschaft von Betrieben erhöhen, benachteiligte Jugendliche als Arbeitnehmer_innen bzw. Auszubildende zu übernehmen (Band 41 der Schriftenreihe der FHWien-Studiengänge für Management & Kommunikation der WKW).

Besonders erfolgreich ist das Projekt „**aRtrium**“, das 2010 aus der Taufe gehoben wurde und seit 2011 alljährlich – mit Ausnahme der beiden Corona-Jahre 2020 und 2021 – als Vereinsprojekt durchgeführt wird (s. S. 31).



Künstlerhaus 1050 – Kunst, Kultur und Nachbarschaft

Der Verein T.I.W. verfolgt seit Jahren das Ziel, die in seinen Projekten betreuten Jugendlichen auf den unterschiedlichsten Ebenen zu stärken und zu fördern, so auch im Bereich **Kunst und Kultur**. Über die Kooperation mit dem Volkstheater Wien und der 2018 im Bezirk Margareten durchgeführten Veranstaltung „Die Kunst der Nachbarschaft“ entspann sich eine Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus, das in Margareten sein Ausweichquartier bezogen hatte. Hinsichtlich der Neu-Eröffnung des Künstlerhauses im März 2020 unterstützte der Verein T.I.W. mit seiner Expertise die Erstellung einer Broschüre in leichter Sprache („Easy Writing“-Konzept).

Die Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus startete im Jahr 2018.

Easy Writing – komplexe Dinge allgemein verständlich ausdrücken

Im Zuge seiner langjährigen Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen erwarb der Verein T.I.W. umfassende Expertise darin, wie Kommunikation mit dieser speziellen Zielgruppe bestmöglich gelingen kann. Mit dem **Wissen, wie komplexe Sachverhalte allgemein verständlich ausgedrückt werden** können, unterstützt er nun Organisationen, Einrichtungen und Betriebe bei der Gestaltung von Infomaterialien. So können diese ohne Anstrengung von allen Menschen verstanden werden. Bislang stellte der Verein seine Expertise Kooperationspartner_innen, wie Versicherungsunternehmen oder Kunsteinrichtungen, zur Verfügung, z.B. dem Künstlerhaus oder der Zurich Versicherungs AG.

Der Verein T.I.W. startete mit dem ersten Projekt dieser Reihe im Jahr 2016.

Berufsschule Mollardgasse – Vorbereitung auf die Lehrausbildung

Im Rahmen dieser seit Anfang 2019 bestehenden Kooperation mit der Berufsschule Mollardgasse bekommen Jugendliche von Potenzial Jugend die Möglichkeit, einen Berufsschultag nicht nur mitzuerleben, sondern sich auch aktiv mit ihren Fähigkeiten einzubringen. Unter Anleitung von Berufsschüler_innen, die kurz vor der Lehrabschlussprüfung (LAP) stehen, erproben sie sich in **einfachen handwerklichen Aufgabenstellungen**. Die Berufsschüler_innen wiederum stehen vor der Herausforderung, die Arbeitsaufgaben mithilfe der „Lehranfänger_innen“ zu lösen, ihnen Anweisungen, aber auch die nötigen Erklärungen zu geben. Dies stellt für die Berufsschüler_innen eine Vorbereitung auf den mündlichen Teil der bevorstehenden LAP dar, da sie Arbeitsinhalte nicht nur umsetzen, sondern auch verbal ausdrücken müssen.

Ziel dieser Kooperation ist es, sowohl den Jugendlichen von Potenzial Jugend als auch den Berufsschüler_innen, die kurz vor der Lehrabschlussprüfung stehen, die Möglichkeit des Lernens im Peer-Kontext zu geben und sich in ungewohnten Bereichen zu erproben.



FIVERS – Handballtraining

Das Anliegen des Vereins T.I.W., benachteiligte Jugendliche auf verschiedenen Ebenen zu stärken, wurde mit der seit November 2016 bestehenden Kooperation mit dem erfolgreichen österreichischen Handballverein auch auf den **Ballsportbereich** ausgeweitet: Trainingseinheiten und ein Austausch mit den Teamspielern ermöglicht Jugendlichen von Potenzial Jugend Einblicke in ein Sportlerleben.

Neben Handball stehen Ausdauer- und Koordinationsübungen sowie diverse Ballspiele auf dem Programm der Trainings, die alle den **Teamgedanken** und das **Selbstvertrauen** fördern.



Rugby Union Donau Wien – Rugbytraining

Auch bei dieser Kooperation war das Anliegen des Vereins T.I.W. leitend, benachteiligte Jugendliche in mehreren, einander ergänzenden Bereichen zu stärken: Das Training umfasst genauso wie beim Handballtraining Ausdauer- und Koordinationsübungen und hat das Ziel, **Teamgeist** und **Selbstvertrauen** bei den Jugendlichen zu fördern. Letztendlich kommt der Spaß in einem **körperbetonten, aber fairen und fordernden Wettkampf** nicht zu kurz.

Die Kooperation mit Rugby Union Donau Wien besteht seit 2018.



Bezirksvorsteherung Margareten – Jugendpolitik

Die Zusammenarbeit des Vereins T.I.W. mit der Bezirksvorsteherung Margareten besteht seit mehreren Jahren. Neben dem „offenen Ohr“, das der Verein immer wieder bei der Bezirksvorsteherung findet, war wie in den letzten Jahren geplant, dass die *wi*-Leiterin Jugendliche und deren Angehörige bei den Berufsinfortagen der Bezirksvorsteherungen für den 4./5./6. Bezirk zum Vereinsangebot informiert und Fragen rund um die Berufsausbildung beantwortet. Coronabedingt wurde diese Aktivität im Jahr 2021 erstmals online durchgeführt, unterstützt von TIW-BAS und Potenzial Jugend.



Schweizer Jugendparlamentskonferenz – Jugendpolitik

Der Einladung des **Dachverbands der Schweizer Jugendparlamente** zur alljährlich stattfindenden Schweizer Jugendparlamentskonferenz (JPK) konnte wegen der Coronakrise auch im Jahr 2021 nicht gefolgt werden. Im Jahr 2019 reisten noch fünf der von der TIW-BAS und ÖBB-IBA betreuten Lehrlinge für drei Tage mit Begleitung nach St. Gallen. Die T.I.W.-Jugendlichen nahmen an Workshops und Diskussionsrunden und damit an einem **grenzüberschreitenden Austausch zwischen Jugendlichen und Lokalpolitiker_innen** teil.

Die Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Schweizer Jugendparlamente startete 2018 und wird – sobald dies coronabezogen möglich ist – fortgesetzt werden.



Trotz, aber auch wegen COVID ...

Aktivitäten im Rahmen der nachfolgenden Kooperationen konnten auch in der Corona-Pandemie durchgeführt werden. Meist brauchte es einen erheblich größeren organisatorischen und zeitlichen Aufwand, viel Flexibilität war gefordert, Zeitfenster zwischen den Lockdownphasen mussten genutzt werden. Die Pandemiesituation wurde aber auch thematisch in die Projekte integriert, was Reflexionsmöglichkeiten erschloss und die Jugendlichen damit auch im Umgang mit veränderten und beschränkenden Bedingungen unterstützte. Darüber hinaus wurden die IT-Kompetenzen der Jugendlichen und der Mitarbeiter_innen des Vereins gestärkt.

ORF III – Zusammenarbeit auf mehreren Ebenen

Die Zusammenarbeit mit ORF III startete im Juni 2015 mit einem **Praktikum**, das ein Teilnehmer von Potenzial Jugend im ORF-Zentrum absolvierte.

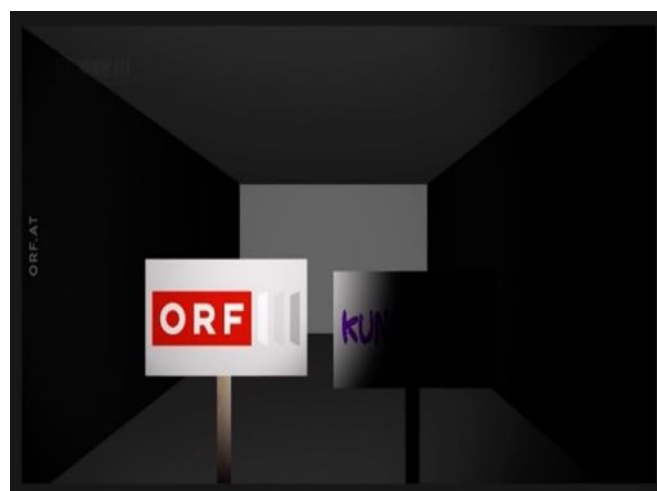
Im Folgejahr begann die Zusammenarbeit im Rahmen der **Kulturinitiative Bühne Oida!**. Jugendliche von Potenzial Jugend berichten seitdem mehrmals pro Jahr über ihre Erfahrungen an unterschiedlichen kulturellen Veranstaltungsorten, aber auch – coronabedingt – über ihre kulturellen Aktivitäten zu Hause, beispielsweise in einer Lockdownphase (s. S. 27).

Im Jahr 2016 zeigte ORF III erstmals im Format „**Kunstraum**“ **Animationsfilme**, die von Jugendlichen von Potenzial Jugend konzipiert und mit Unterstützung des WienXtra Medienzentrums produziert wurden. Videoclips unserer Jugendlichen sind seither alljährlich, einen ganzen **Monat lang täglich auf ORF III zu sehen**. Die **TV-Ausstrahlung** bedeutet für die jungen Künstler_innen eine besondere Wertschätzung ihrer Arbeit.

Animationsfilme: Im Jahr 2021 wurden insgesamt 15 vertonte Kurzfilme von Jugendlichen von AFit Potenzial Jugend in den ersten drei Dezemberwochen täglich auf ORF III ausgestrahlt.

Bühne Oida! Im Jahr 2021 produzierten die Jugendlichen von AFit Potenzial Jugend 5 Beiträge für die ORF III-Website ([LINK: https://tv.orf.at/stories/orfiii_buehne_oida100.html](https://tv.orf.at/stories/orfiii_buehne_oida100.html)).

Die Zusammenarbeit mit ORF III bietet vielfältige Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit, v.a. hinsichtlich einer **Sensibilisierung der Öffentlichkeit**. Sie gibt aber auch wichtige Impulse für das Vereinsanliegen, den **Selbstwert der Jugendlichen durch Erfolgserlebnisse zu stärken**.





Bühne Oida! – Kunst und Kultur erleben und davon berichten

„Bühne Oida!“ ist eine Initiative von ORF III Kultur und Information in Zusammenarbeit mit der Plattform Social City Wien und dem Verein T.I.W seit November 2016. Die Initiative zielt darauf ab, Jugendlichen aus kultur- und bildungsfernen Schichten einen **Zugang zu Kunst und Kultur** zu ermöglichen und ihre **Bildungsmotivation zu heben**.

Die Jugendlichen besuchen kulturelle Veranstaltungen, diskutieren im Anschluss über die gewonnenen Eindrücke und schreiben Rezensionen. Die Berichte, die in der Sprache der Jugendlichen deren Meinungen und Sichtweisen widerspiegeln, werden mit Fotos auf einer eigenen Internetseite von ORF III ([LINK: https://tv.orf.at/stories/orfiii_buehne_oida100.html](https://tv.orf.at/stories/orfiii_buehne_oida100.html)) veröffentlicht, Ankündigen erfolgen immer wieder auch auf der Startseite von ORF III.

Beiträge im Jahr 2021: Insgesamt **sieben Beiträge** von Jugendlichen des Vereins T.I.W. wurden im Lauf des Jahres online gestellt:

- „Jonglieren lernen – Bewegung in Zeiten des Lockdowns“ – [LINK: https://tv.orf.at/stories/orfiii_buehne_oida100.html](https://tv.orf.at/stories/orfiii_buehne_oida100.html)
- „Auf Beethovens Spuren“ – [LINK: https://tv.orf.at/stories/orfiii_buehne_oida100.html](https://tv.orf.at/stories/orfiii_buehne_oida100.html)
- „Wer war Bruno Kreisky?“ – [LINK: https://tv.orf.at/stories/buehne-oida-wer-war-bruno-kreisky100.html](https://tv.orf.at/stories/buehne-oida-wer-war-bruno-kreisky100.html)
- „StreetArt 1050/1150“ – [LINK: https://tv.orf.at/stories/buehne-oida-street-art106.html](https://tv.orf.at/stories/buehne-oida-street-art106.html)
- „Photo Baden 2021“ – [LINK https://tv.orf.at/program/orf3/buehne-oida-photo-baden-september-2021-100.html](https://tv.orf.at/program/orf3/buehne-oida-photo-baden-september-2021-100.html)
- „Trickfilme 2021“ – [LINK: https://tv.orf.at/stories/buehne-oida-trickfilme100.html](https://tv.orf.at/stories/buehne-oida-trickfilme100.html)
- „World Press Photo 2021“ – [LINK: https://tv.orf.at/program/orf3/buehne-oida-world-press-photo-2021-100.html](https://tv.orf.at/program/orf3/buehne-oida-world-press-photo-2021-100.html)



WienXtra Medienzentrum – Medienprojekte umsetzen

Der Verein T.I.W. arbeitet seit März 2014 mit dem WienXtra Medienzentrum zusammen. Diese Kooperation ermöglicht die Umsetzung kreativer Workshops, von Ausstellungen und Veranstaltungen mit professionellen Mitteln und künstlerischem Anspruch. Die Expertise des Medienzentrums in Hinblick auf elektronische und digitale Medien unterstützt das Anliegen des Vereins, das kreative Potenzial der Jugendlichen von Potenzial Jugend vor den Vorhang zu holen: zum einen mit Wirkung auf die Jugendlichen selbst über Erfolgserlebnisse im kreativen Schaffensprozess, zum anderen zur Sensibilisierung einer breiteren Öffentlichkeit.

Grundsätzliches Ziel der Zusammenarbeit ist die **Stärkung von Selbstwirksamkeit und Selbstwert der Jugendlichen** über unterschiedliche Feedbackprozesse, Erfolgserlebnisse und das In-Kontakt-Treten mit einer Öffentlichkeit, die Fördergeber des Vereins genauso wie potenzielle Arbeitgeber_innen oder Kolleg_innen der betreuten Jugendlichen umfasst.

Animationsfilm-Workshops: 2021 nahmen insgesamt 18 Jugendliche an mehreren Workshops teil. Die Jugendlichen zeichneten, fotografierten und vertonten Trickfilme nach eigenen Ideen, die mit technischer und medienpädagogischer Unterstützung des WienXtra Medienzentrums realisiert werden konnten. In Lockdown-Phasen wurde dort, wo es möglich war, weitergearbeitet: In den Zoom-Workshops wurden Filmideen diskutiert und oft sofort mittels Zeichnungen in die Tat umgesetzt.

TV-Ausstrahlung: Die Trickfilme aus den Animationsfilmworkshops – 15 vertonte Kurzfilme – wurden von im Dezember 2021 drei Wochen lang täglich auf ORF III gezeigt.

Alle Clips können im YouTube-Kanal des Vereins T.I.W. „nachgeschaut“ werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=g5EkHTNrVCA&list=PLh4eXbdjSSJhBBghI2v9zJtYIFQS2FOEj>

Teilnahme an einem Kurzfilmfestival: Zwölf der 2021 produzierten Clips wurden bei den video&filmtagen 2021 eingereicht, sechs davon liefen im offiziellen Programm.



Easy Cooking – Kochbuch und Video

Am Anfang stand die Idee, ein Kochbuch für die Zielgruppe des Vereins T.I.W. zu entwickeln, um dieser die **Kulturtechnik des Kochens** zu **erschließen**. Es sollte **mit so wenig geschriebener Sprache, mit so wenigen Worten wie nur möglich** auskommen.

Nach einer intensiven Entwicklungsphase mit Unterstützung der Z Zurich Foundation sowie Ernährungsexpertinnen, einer Fotografin, Grafikerinnen, einem Koch sowie den Jugendlichen von Potenzial Jugend wurde das Kochbuch im Jahr 2019 fertiggestellt. Anfang 2020 wurde „Easy Cooking – das T.I.W.-Kochbuch“ im ÖGB-Verlag veröffentlicht.

Videoclip: Um das Kochbuch zu bewerben, musste für die coronabedingt abgesagten Präsentationen Ersatz gefunden werden. Alternativ wurde ein Videoclip produziert, in dem das Kochbuch vorgestellt wurde, und über den YouTube-Channel des Vereins T.I.W. veröffentlicht:

LINK: <https://www.youtube.com/watch?v=cmBL3EScMy4&t=4s>



„Qualitätszeit“ – digitale Kompetenzen erweitern

Am Anfang dieser Kooperation mit „Qualitätszeit“ stand ein Projekt, bei dem Jugendliche von Potenzial Jugend Pensionist_innen dabei unterstützten, Handy-Apps für den Alltag zu nutzen (z.B. zur Orientierung). Die Jugendlichen erfuhren sich selbstwirksamkeitsstärkend in einer neuen Rolle: als Vermittler_innen von Wissen. Darüber hinaus erhielten sie ein Zertifikat, das – den Bewerbungsunterlagen beigelegt – ihre Arbeitsmarktchancen erhöht.

Fit fürs Homeschooling: Maßgeschneiderte und umgehend umgesetzte Schulungen machten Jugendliche von Potenzial Jugend auch im Jahr 2021 fit für das Distance Learning und unterstützten die Mitarbeiter_innen dabei, gut gerüstet den neuen Herausforderungen begegnen zu können. Sie erstellten in der Folge zahlreiche spezielle Module für das Training über Videochat, ergänzt von eigens produzierten bzw. adaptierten Arbeitsmaterialien und Videoclips.

Die Kooperation mit „Qualitätszeit“ startete im Jahr 2019.



Krankenhaus Speising – Handwerk, Garten und mehr

Mit dem Krankenhaus Speising arbeitet der Verein T.I.W. in den unterschiedlichsten Projekten zusammen: Jugendliche von Potenzial Jugend verpackten etwa Weihnachtsgeschenke für die Krankenhausmitarbeiter_innen, halfen im anderen Jahr beim Anlegen eines Gemüsegartens auf dem Areal des Krankenhauses oder arbeiteten bei der Renovierung der St. Josef Spitalskirche mit.

Bienenweide: Im Rahmen eines über mehrere Monate dauernden Gruppentrainings legte eine Gruppe von Jugendlichen im Bereich eines barocken Rondeaus des Krankenhauses Speising ein Blumenbeet mit zahlreichen von Bienen gern besuchten Blumen an. Die Jugendlichen erprobten und erweiterten bei diesem Projekt ihre gärtnerischen Fähigkeiten, trainierten Durchhaltevermögen und machten positive Erfahrungen mit einer erfolgreichen Zusammenarbeit im Team.

Die Kooperation mit dem Krankenhaus Speising startete im Jahr 2018.



Das Vereinsprojekt aRtrium

Das Projekt aRtrium wurde im Jahr 2010 in Kooperation mit der FH Wien der WKW und Studierenden aus der Taufe gehoben und umfasst seit 2011 ein **Malprojekt** und eine abschließende **Abendveranstaltung** mit umfassendem Rahmenprogramm.

„Wie können wir benachteiligten Jugendlichen, die in Ihrem Leben noch kaum Lob oder ehrliche Anerkennung erfahren haben, etwas Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein vermitteln? Wie müssen Erfolgserlebnisse aussehen, damit sie bei Jugendlichen, die ihren bisherigen Lebensweg größtenteils als Misserfolg erlebt haben, ein Selbstwertgefühl auslösen und anspornend wirken?“

Die auf den ersten Blick paradoxe Idee: Jugendliche des Vereins treffen mit höchstqualifizierten, erfolgreichen, selbstbewussten – also aus Sicht der Jugendlichen völlig unerreichbaren – Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Sport zusammen, um etwas gemeinsam zu tun, etwas, das beide in der Regel überhaupt nicht können: Malen.

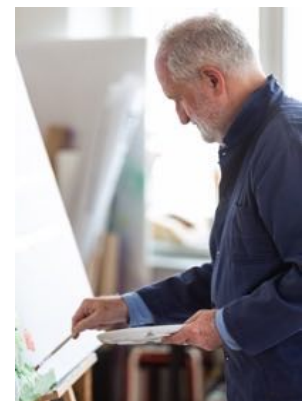
Der Ausgangspunkt ist eine weiße, leere Leinwand. Leer und konzeptlos wie so manche Lebensplanung. Hilfsmittel und Grundkenntnisse sind für beide gleich, auch die kurze technische Erklärung des Notwendigsten durch Oliver von Feistmantl. Danach bleiben beide sich selber überlassen, die Zeit läuft.

Und genau hier geschieht das Magische: Es entsteht ein Wahrnehmen gleicher Ausgangsbedingungen, in der Ideenfindung vielleicht sogar ein gewisses Gefühl leichter, jugendlich kreativer Überlegenheit, im gemeinsamen Planen und Ausführen jedenfalls ein Erlebnis auf gleicher Augenhöhe. Und neben dem Stolz auf das fertige Bild gibt es schließlich eine wichtige Lernerfahrung für den Jugendlichen, die Jugendliche: die Überwindung des ersten Schritts (in diesem Fall der erste Pinselstrich), die Bedeutsamkeit von Einsatz und Geduld, der Wert, sich auf etwas einzulassen, auch wenn man zunächst glaubt, es nicht zu können, und schließlich die Erkenntnis, dass auch die größten Vorbilder nicht alles können und erst lernen und üben müssen.“

(Auszug aus dem Vorwort der aRtrium-Festschrift von Wolfgang Neubert von 2017)

Beginnend mit dem Jahr 2011 wurde das Vereinsprojekt aRtrium alljährlich durchgeführt. In den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 konnten allerdings wegen der Corona-Pandemie weder das Malprojekt noch die Abendveranstaltung stattfinden.

Die nachfolgenden Fotos stammen aus den Jahren 2011-2019.





Corona – Herausforderungen und deren Bewältigung

Während wir von Corona im Jahr 2020 überrascht wurden, konnten wir 2021 bereits relativ routiniert mit dieser Krise umgehen. Von vielen der bereits 2020 gesetzten Maßnahmen profitierte der Verein im vergangenen Jahr bereits, was die Bewältigung der diversen Lockdown-Phasen deutlich erleichterte.

Entscheidend für die Bewältigung der Herausforderungen durch Corona war die **umgehende Erweiterung der digitalen Kompetenzen** – sowohl bei Mitarbeiter_innen als auch Jugendlichen – sowie die **schnellstmögliche Aufstockung der Ausstattung mit Laptops**. 2021 konnten wir bereits auf einen Grundstock an digitalen Endgeräten zurückgreifen.

Durch die beim langjährigen Kooperationspartner Qualitätszeit zugekauften **Schulungen** wurden die digitalen Kompetenzen bei Mitarbeiter_innen und betreuten Jugendlichen ausgebaut: Die Anzahl der Schulungen wurde erhöht und inhaltlich um den Umgang mit online-Tools bzw. online-Plattformen erweitert. Seitdem wird verstärkt mit interaktiven Plattformen gearbeitet, deren Verwendung wurde durchgängig in die Projektkonzepte integriert.

Dank der finanziellen Unterstützung des langjährigen Kooperationspartners Z Zurich Foundation konnten **129 refurbished Laptops** unbürokratisch angeschafft und allen Jugendlichen mit entsprechendem Bedarf bereits zu Beginn des 1. Lockdowns zur Verfügung gestellt werden. Dies war die Grundlage dafür, dass in Lockdown-Phasen alle Jugendlichen erreicht und deren Betreuung bzw. Training erfolgreich fortgesetzt werden konnte.

Auf die Krise hat der Verein T.I.W. in seinen Projekten in einem **interaktiven Prozess** reagiert, der Kreativität und Erfahrungswissen der Mitarbeiter_innen unter Einbindung der Bedürfnisse der betreuten Jugendlichen bündelte. Vieles wurde umgestellt: Betreuungskonzepte wurden genauso wie Unterrichtsmaterialien adaptiert, erweitert, zum Teil auch neu erstellt. In allen Projekten des Vereins T.I.W. wurden **spezifische Programme entwickelt**, etwa solche für die online-Betreuung im Homeschooling durch spezielle Module samt selbst produzierter Videos, oder solche für maßgeschneiderte, die Umstände berücksichtigende Schulungen. Alle Aktivitäten beziehen die spezifische Situation der Jugendlichen im Lockdown mit ein, ermöglichen Selbstwirksamkeitserfahrungen, regen zu Bewegung und Kreativität an und bieten den Jugendlichen konkrete individuelle Unterstützung.

Dabei kommt es immer wieder zu einer **Rückkoppelung**: Die Jugendlichen müssen sich ebenfalls neu orientieren, Kreativitätsprozesse werden auch bei ihnen angestoßen. Die neuen Herausforderungen halten zudem Erfolgserlebnisse bereit.

Mit Hilfe dieser Aktivitäten, die in das Gesamtkonzept nachhaltig integriert wurden, setzt der Verein **Präsenzphasen** und **Distance Learning** oder auch **Mischformen abwechselnd** ein. Die entsprechenden Aktivitäten konnten in das Gesamtkonzept nachhaltig integriert werden.

DER VEREIN T.I.W. IN ZAHLEN

Im Jahr 2021 waren im Verein T.I.W. **61 angestellte Mitarbeiter_innen** (davon 2 Lehrlinge) und **23 freie Dienstnehmer_innen** tätig sowie **2 Personen**, die im Rahmen von Erasmus ihr Freiwilligenjahr bei uns absolvierten.

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der Projekte des Vereins T.I.W. ...

... **1274 Jugendliche und junge Erwachsene** begleitet und betreut.

... **659 Gruppentrainings** durchgeführt.

... **4 Assessmentcenter** durchlaufen.

... **201 Einzeltrainings** durchgeführt.

... **2.487,75 Nachhilfestunden** organisiert.

... **406 Aufnahmegespräche und Erstberatungen bzw. Ersttermine** wahrgenommen.

... **137 Vermittlungen** auf Arbeits- oder Lehrplätze erreicht.

... **10 Lehr- und Arbeitsplätze** gesichert.

... **53 Lehrabschlussprüfungen positiv** abgelegt.

... **236 medizinische Behandlungen** durchgeführt.

... **328 Einheiten zur psychologischen Diagnostik und Beratung** abgehalten.

... **76 Seminare** zur Gesundheitsvorsorge mit **293 Teilnehmer_innen** im Gesundheitszentrum abgehalten.



KONTAKT

Verein T.I.W.

1050 Wien, Margaretenstraße 166, 1. Stock, TOP 108

Fon: +43 1 879 15 56

E-Mail: office@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at>

Facebook: [facebook.com/VereinTIW](https://www.facebook.com/VereinTIW)

Leitung: Andreas Pollak

AusbildungFit Potenzial Jugend

2 Standorte:

Standort 1050 Wien: Margaretenstraße 166, 1. Stock, TOP 108

Standort 1190 Wien: Würthgasse 7-9, 3. Stock

Fon: +43 1 879 15 56

E-Mail: office@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/ausbildungsfitt-potenzial-jugend/>

Leitung: Mag.^a Claudia Holub
Julia Höfler

Jugendarbeitsassistentz *wirtschaft integriert*

1050 Wien, Margaretenstraße 166, 3. Stock

Fon: +43 1 876 27 850

E-Mail: office-wi@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/wirtschaft-integriert/>

Leitung: Mag.^a Margaretha Kienberger

Berufsausbildungsassistentz TIW-BAS

1190 Wien, Dollinergasse 12, 3. Stock

Fon: +43 1 876 27 850

E-Mail: office-wi@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/bas/>

Leitung: Mag. Gerald Nowohradsky

Projekt ÖBB-IBA

1100 Wien, Hebbelplatz 7

E-Mail: office@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/öbb-iba/>

Kontakt:

Thomas Karner: +43 699 166 55 509

Projekt ÖBB-MÄDCHEN

1100 Wien, Hebbelplatz 7

E-Mail: office@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/öbb-mädchen/>

Kontakt:

Elke Bitter: +43 676 303 93 22

T.I.W.-Gesundheitszentrum powered by Z Zurich Foundation

1170 Wien, Alsgasse 6

Fon: +43 1 226 44 40

E-Mail: office-gz@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/gesundheitszentrum/>

Kontakt:

Andreas Pollak +43 1 879 15 56

Verein TELOS – Spendenverein

1050 Wien, Margaretenstraße 166, 1. Stock, TOP 108

Fon: +43 1 879 15 56

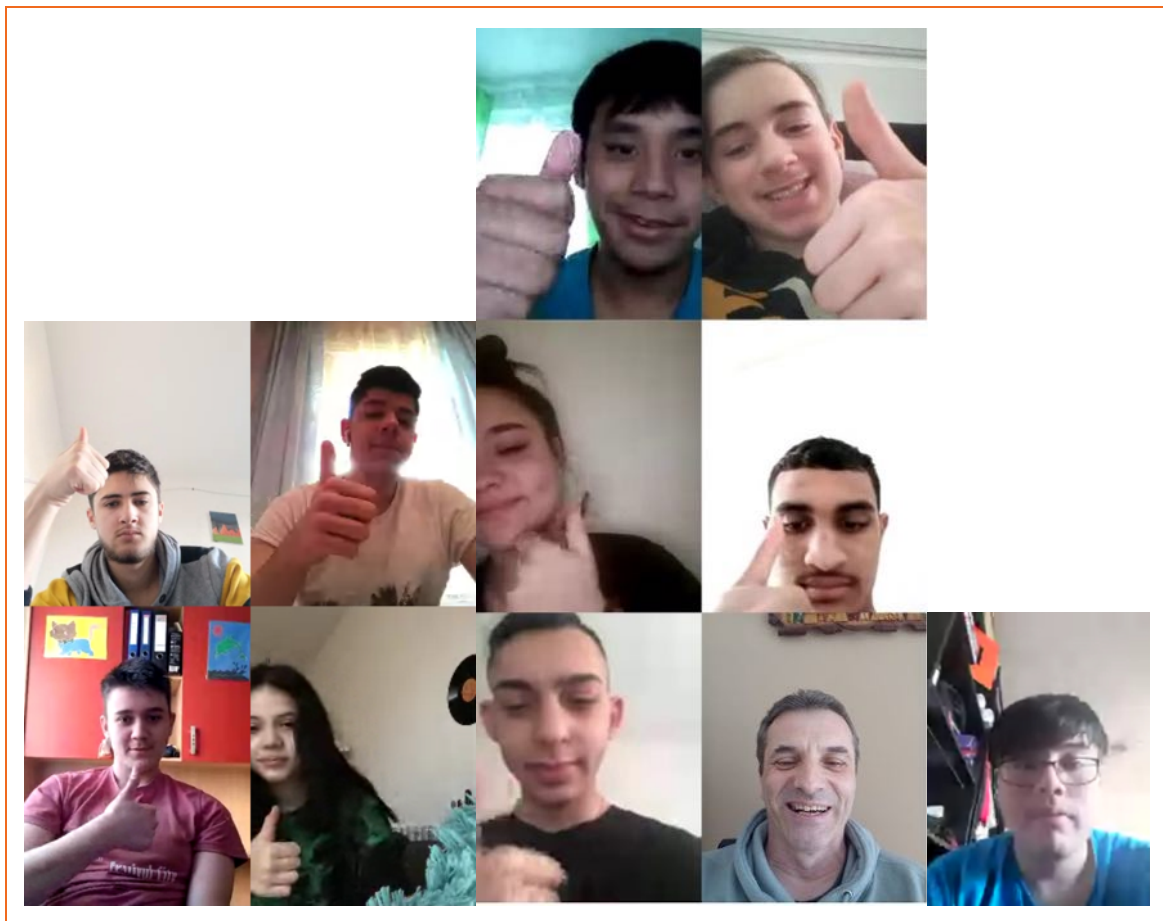
E-Mail: office@verein-tiw.at

Web: <https://www.verein-tiw.at/telos/>

Obmann: Andreas Pollak

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

IBAN: AT24 2011 1296 6939 4000



JAHRESBERICHT

2021